

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 24.

Freitag, den 23. März

1849.

Oberamt Nagold.

Nagold.

Auswanderung.

Anna Maria Schuble, Schloßers Wittwe, und ihre drei Kinder Maria, Gottlob und Barbara, von Nagold wandern nach Nordamerika aus. Dieselben haben die versicherungsmäßige Bürgschaft geleistet.

Den 17. März 1849.

Königliches Oberamt.
Wiebbeckin.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

† Bernhard Wurster von Zün-
drenn,

Montag den 16. April d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhaus.

Jakob Schaible von da,

Montag den 16. April d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem dortigen Rathhaus.

Jung Jakob Kentschler von
Mohnhardt,

Dienstag den 17. April d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Walddorf.

Den 6. März 1849.

Königl. Oberamtsgericht.
Berneer.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

† Michael Stichel von Weibingen,
Mittwoch den 18. April d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Pius Leggus, Sonnenwirth in
Unterthalheim,

Donnerstag den 19. April d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Daniel Gutekunst, Maurer von
Schietingen,

Dienstag den 24. April d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Friedrich Ziegler, Küfer von
Warth,

Mittwoch den 25. April d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 9. März 1849.

Königl. Oberamtsgericht.
Berneer.

Gerichtsnotariat Nagold.

Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Um die Verlassenschafts-Verwaltung der gestorbenen Wittwe weiland Gottlob Sautter, gewesenen Kaufmanns von hier, mit Sicherheit durchzuführen zu kön-

nen, werden die etwa noch unbekanntem Gläubiger aufgefordert, ihre allenfallsigen Ansprüche — unter Vorlegung der Beweis-Dokumente — bei der unterzeichneten Stelle

binnen 30 Tagen

geltend zu machen, um sie bei dem fraglichen Geschäft gehörig berücksichtigen zu können; was im Unterlassungsfalle Jeder sich selbst zuzuschreiben hätte, wenn es nicht geschehen würde.

Den 20. März 1849.

Königliches Gerichtsnotariat.
Laiblin.

Horbordorf,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Pfandbesitzverkauf.

Zu Folge königlich oberamtsgerichtlichen Auftrags soll gegen Christian Traub dahier, wegen Bürgschaftsverbindlichkeiten für Christian Friedrich Seeger, Bauern von da, Realoffentation erkannt werden.

Da aber der beklagte Christian Traub keine eigene freie Güter oder Fahrnis-Objekte für den Betrag der Schuld besitzt, so hat der Gemeinderath beschlossen:

Die Christian Friedrich Seegerische Pfandbesitzschuld, welche für die Bürgschaftschuld mit Pfandrecht verschrieben, dem öffentlichen Verkauf auszusehen.

Der Tag des Verkaufs ist auf
Mittwoch den 28. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus festgesetzt.

Gebäude:

- ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Stallung, Scheuer und Schoepf unter einem Bretterdach;
- ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer, Stallung und Schoepf unter Ziegeldach;
- ein vierfacher Schweinstall, massiv von Stein gebaut;
- der zwölfte Theil an einer Sägeühle am Danbach;



G ü t e r :

- 1) 2 1/8 Morgen 32,9 Ruthen Wiesen in den Dorfwiesen und 1 Morgen 46,1 Ruthen Wiesen daselbst;
 - 2) 4/8 Morgen 16,5 Ruthen Wiesen in der Schlaide;
 - 3) 1/8 Morgen 27,8 Ruthen einmähige Wiesen im Halsacker;
 - 4) 3 3/8 Morgen 29,2 Ruthen Grab- und Baumgarten;
 - 5) 3 1/8 Morgen 25,8 Ruthen Acker in den Hoffstäckern;
 - 6) 5 5/8 Morgen 30,6 Ruthen Acker in den Hoffstäckern;
 - 7) 1 6/8 Morgen 33,0 Ruthen Nadelwald in Hoffstäckern;
 - 8) 5 3/8 Morgen 28,9 Ruthen Acker in den Muhlwegäckern;
 - 9) 6 4/8 Morgen 17,7 Ruthen Acker in den Muhläckern;
 - 10) 4 3/8 Morgen 46,0 Ruthen Acker in den Schlaideäckern;
 - 11) 13 4/8 Morgen 39,5 Ruthen Acker in den Fürstenäckern;
 - 12) 4 Morgen 25,0 Ruthen Acker in den Enzhaldenäckern;
- W a l d u n g e n :**
- 13) 2 1/8 Morgen 14,0 Ruthen Nadelwald, der Sägmühlewald;
 - 14) 3 3/8 Morgen 35,9 Ruthen Nadelwald im Falmensberg;
 - 15) 2 7/8 Morgen 1,0 Ruthen Nadelwald im Walte;
 - 16) die Hälfte an 6 6/8 Morgen 14,4 Ruthen Nadelwald im Walte;
 - 17) 4 2/8 Morgen 43,2 Ruthen Nadelwald im Knopsberg;

Die löblichen Schultheißenämter werden mit dem Bemerken um Veröffentlichung ersucht, daß fremde Käufer sich über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 28. Februar 1849.

Gemeinderath.

Vorstand:

Schultheiß **Schäible.**

Herzogsweller,
Oberamts Kreudenstadt.

Wiederholster

Liegenschafts-Verkauf.

Da das Anwesen des Hirschwirthe Adam Klais dahier, welches in den Nummern 16, 18, 19 näher beschrieben ist, keinen Liebhaber fand, so ist

auf

Montag den 16. April,

Morgens 8 Uhr,

ein abermaliger Verkauf angeordnet worden, und findet derselbe auf dem hiesigen Rathhaus statt.

Liebhaber werden mit dem Anfügen

eingeladen, daß sich dieselben über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Die löblichen Ortsvorstände werden ersucht, dies in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen.

Den 19. März 1849.

Schultheißenamt.

K a u f m e n b e r g e r .

Altenstaig Stadt.

Sägmühle-Verkauf.

Die Wittlen des verstorbenen Schwannwirths **K e n n e r** von hier beabsichtigen, ihren Antheil an den Neusägmühle-Gebäuden sammt Gütern zu verkaufen.

Der Antheil beträgt von 20 Sägtagen 2 9/16 Tagen.

Gedächtnissen und Güter befinden sich in gutem Zustande, auch haben erstere eine ausgedehnte Holzgerechtigkeit.

Die Zahlungsbedingungen werden sehr billig gestellt, auch können, je nach dem Liebhaber vorhanden sind, kleinere Verkauftheile gemacht werden.

Die Verkaufshandlung findet

am Mittwoch dem 11. April,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Löwen statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. März 1849.

Stadtschultheiß **Speidel.**

Schönbronn,

Oberamts Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Die in der Ganmmasse des Schneiders **Gottfried Großmann** von hier vorhandene Liegenschaft, und zwar:

ein zweistöckiges Wohnhaus,

Anschlag 125 fl.

2 Morgen 2 Viertel 6 Ruthen Acker und Land in zehn Stücken,

worunter zwei auf Effringer Markung,

Anschlag 121 fl.,

wird am Tage der Liquidation,

Dienstag den 3. April 1849,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Schönbronn versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 28. Februar 849.

Gemeinderath.

B e r n e c k .

Oberamts Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Ganmmasse des **Johannes Gierbach**, Bürger und Holz-

hauers dahier, wird am

Samstag dem 14. April d. J.,

Mittags 1 Uhr,

nachstehende Liegenschaft verkauft:

1) Gebäude:

Eine einstöckige Bedeckung an der Altenstaiger Straße,

16 3/4 Ruthen Gras- und Baumgarten hinter dem

Haus,

2 Ruthen Wurzgarten beim Haus,

stadträtlicher Anschlag . . . 500 fl.

2) Eine Scheuer beim Haus,

stadträtlicher Anschlag . . . 100 fl.

3) A c k e r :

5 Morgen 1 1/2 Viertel 32 Ruthen am langen Acker,

stadträtlicher Anschlag . . . 400 fl.

Die Kaufsliebhaber haben sich zu oben benannter Zeit auf hiesigem Rathhaus einzufinden.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 13. März 1849.

Güterspeler:
G r a i s .

Vdt. Stadtschultheiß **Brenner.**

B e r n e c k ,
Oberamts Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Ganmmasse des **junger Jakob Reule**, Bürger und Schauslers dahier, wird am

Samstag dem 14. April d. J.,

Mittags 2 Uhr,

nachstehende Liegenschaft verkauft:

1) Gebäude:

Die Hälfte an einer einstöckigen Bedeckung, im obern Stadtle, am Bruderweg,

9/20 an einer Scheuer alda,

stadträtlicher Anschlag . . . 200 fl.

2) Mahe- und Brandfeld:

1/2 Viertel 3 3/4 Ruthen an 1 1/2 Viertel 31 1/2 Ruthen, das Ackerle genannt, am Bruderweg,

stadträtlicher Anschlag . . . 15 fl.

3) 3 Morgen 1 Viertel 6 Ruthen in der Reute im Kegelsbardi,

stadträtlicher Anschlag . . . 280 fl.

4) 6/8 Morgen 16 Ruthen Gebüsch und Schwald in der Schiltalden,

stadträtlicher Anschlag . . . 10 fl.

5) W i e s e n :

3 Viertel 12 1/4 Ruthen und

3 Viertel 12 1/4 Ruthen im Brackerthale,

stadträtlicher Anschlag . . . 120 fl.

Die Kaufsliebhaber wollen sich zu oben benannter Zeit auf hiesigem Rathhaus einzufinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden er-

sucht, solches in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 13. März 1849.

Güterspeler:
G r a i s .

Vdt. Stadtschultheiß **Brenner.**

B e r n e c k ,

Oberamts Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Ganmmasse des **junger Jakob Reule**, Bürger und Schauslers dahier, wird am

Samstag dem 14. April d. J.,

Mittags 2 Uhr,

nachstehende Liegenschaft verkauft:

1) Gebäude:

Die Hälfte an einer einstöckigen Bedeckung, im obern Stadtle, am Bruderweg,

9/20 an einer Scheuer alda,

stadträtlicher Anschlag . . . 200 fl.

2) Mahe- und Brandfeld:

1/2 Viertel 3 3/4 Ruthen an 1 1/2 Viertel 31 1/2 Ruthen, das Ackerle genannt, am Bruderweg,

stadträtlicher Anschlag . . . 15 fl.

3) 3 Morgen 1 Viertel 6 Ruthen in der Reute im Kegelsbardi,

stadträtlicher Anschlag . . . 280 fl.

4) 6/8 Morgen 16 Ruthen Gebüsch und Schwald in der Schiltalden,

stadträtlicher Anschlag . . . 10 fl.

5) W i e s e n :

3 Viertel 12 1/4 Ruthen und

3 Viertel 12 1/4 Ruthen im Brackerthale,

stadträtlicher Anschlag . . . 120 fl.

Die Kaufsliebhaber wollen sich zu oben benannter Zeit auf hiesigem Rathhaus einzufinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden er-

sucht, solches in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 13. März 1849.

Güterspeler:
G r a i s .

Vdt. Stadtschultheiß **Brenner.**

B e r n e c k ,

Oberamts Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Ganmmasse des **Johannes Gierbach**, Bürger und Holz-

hauers dahier, wird am

Samstag dem 14. April d. J.,

Mittags 1 Uhr,

nachstehende Liegenschaft verkauft:

1) Gebäude:

Eine einstöckige Bedeckung an der Altenstaiger Straße,

16 3/4 Ruthen Gras- und Baumgarten hinter dem

Haus,

2 Ruthen Wurzgarten beim Haus,

stadträtlicher Anschlag . . . 500 fl.

2) Eine Scheuer beim Haus,

stadträtlicher Anschlag . . . 100 fl.

3) A c k e r :

5 Morgen 1 1/2 Viertel 32 Ruthen am langen Acker,

stadträtlicher Anschlag . . . 400 fl.

Die Kaufsliebhaber haben sich zu oben benannter Zeit auf hiesigem Rathhaus einzufinden.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 13. März 1849.

Güterspeler:
G r a i s .

Vdt. Stadtschultheiß **Brenner.**

B e r n e c k ,

Oberamts Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Ganmmasse des **junger Jakob Reule**, Bürger und Schauslers dahier, wird am

Samstag dem 14. April d. J.,

Mittags 2 Uhr,

nachstehende Liegenschaft verkauft:

1) Gebäude:

Die Hälfte an einer einstöckigen Bedeckung, im obern Stadtle, am Bruderweg,

9/20 an einer Scheuer alda,

stadträtlicher Anschlag . . . 200 fl.

2) Mahe- und Brandfeld:

1/2 Viertel 3 3/4 Ruthen an 1 1/2 Viertel 31 1/2 Ruthen, das Ackerle genannt, am Bruderweg,

stadträtlicher Anschlag . . . 15 fl.

3) 3 Morgen 1 Viertel 6 Ruthen in der Reute im Kegelsbardi,

stadträtlicher Anschlag . . . 280 fl.

4) 6/8 Morgen 16 Ruthen Gebüsch und Schwald in der Schiltalden,

stadträtlicher Anschlag . . . 10 fl.

5) W i e s e n :

3 Viertel 12 1/4 Ruthen und

3 Viertel 12 1/4 Ruthen im Brackerthale,

stadträtlicher Anschlag . . . 120 fl.

Die Kaufsliebhaber wollen sich zu oben benannter Zeit auf hiesigem Rathhaus einzufinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden er-

sucht, solches in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 13. März 1849.

Güterspeler:
G r a i s .

Vdt. Stadtschultheiß **Brenner.**

B e r n e c k ,

Oberamts Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Ganmmasse des **junger Jakob Reule**, Bürger und Schauslers dahier, wird am

Samstag dem 14. April d. J.,

Mittags 2 Uhr,

nachstehende Liegenschaft verkauft:

1) Gebäude:

Die Hälfte an einer einstöckigen Bedeckung, im obern Stadtle, am Bruderweg,

9/20 an einer Scheuer alda,

stadträtlicher Anschlag . . . 200 fl.

2) Mahe- und Brandfeld:

1/2 Viertel 3 3/4 Ruthen an 1 1/2 Viertel 31 1/2 Ruthen, das Ackerle genannt, am Bruderweg,

stadträtlicher Anschlag . . . 15 fl.

3) 3 Morgen 1 Viertel 6 Ruthen in der Reute im Kegelsbardi,

stadträtlicher Anschlag . . . 280 fl.

4) 6/8 Morgen 16 Ruthen Gebüsch und Schwald in der Schiltalden,

stadträtlicher Anschlag . . . 10 fl.

5) W i e s e n :

3 Viertel 12 1/4 Ruthen und

3 Viertel 12 1/4 Ruthen im Brackerthale,

stadträtlicher Anschlag . . . 120 fl.

Die Kaufsliebhaber wollen sich zu oben benannter Zeit auf hiesigem Rathhaus einzufinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden er-

sucht, solches in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 13. März 1849.

Güterspeler:
G r a i s .

Vdt. Stadtschultheiß **Brenner.**

B e r n e c k ,

Oberamts Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Ganmmasse des **Johannes Gierbach**, Bürger und Holz-

hauers dahier, wird am

Samstag dem 14. April d. J.,

Mittags 1 Uhr,

nachstehende Liegenschaft verkauft:

1) Gebäude:

Eine einstöckige Bedeckung an der Altenstaiger Straße,

16 3/4 Ruthen Gras- und Baumgarten hinter dem

Haus,

2 Ruthen Wurzgarten beim Haus,

stadträtlicher Anschlag . . . 500 fl.

2) Eine Scheuer beim Haus,

stadträtlicher Anschlag . . . 100 fl.

3) A c k e r :

5 Morgen 1 1/2 Viertel 32 Ruthen am langen Acker,

stadträtlicher Anschlag . . . 400 fl.

Die Kaufsliebhaber haben sich zu oben benannter Zeit auf hiesigem Rathhaus einzufinden.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 13. März 1849.

Güterspeler:
G r a i s .

Vdt. Stadtschultheiß **Brenner.**

B e r n e c k ,

Oberamts Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Ganmmasse des **junger Jakob Reule**, Bürger und Schauslers dahier, wird am

Samstag dem 14. April d. J.,

Mittags 2 Uhr,

nachstehende Liegenschaft verkauft:

1) Gebäude:

Die Hälfte an einer einstöckigen Bedeckung, im obern Stadtle, am Bruderweg,

9/20 an einer Scheuer alda,

stadträtlicher Anschlag . . . 200 fl.

2) Mahe- und Brandfeld:

1/2 Viertel 3 3/4 Ruthen an 1 1/2 Viertel 31 1/2 Ruthen, das Ackerle genannt, am Bruderweg,

stadträtlicher Anschlag . . . 15 fl.

3) 3 Morgen 1 Viertel 6 Ruthen in der Reute im Kegelsbardi,

April d. J.,
 Ubr,
 verkauft:
 de:
 Kaufung an der
 ge,
 und Baumgar-

 500 fl.
 um Haus,
 100 fl.
 r:
 riel 32 Ruthen
 400 fl.
 haben sich zu
 hiesigem Rath-
 werden ersucht,
 den bekannt zu
 Güterpfleger:
 Graf.
 renner.
 and.
 agold.
 Verkauf.
 des jung Ja-
 und Schauslers
 am
 14. April d. J.,
 2 Ubr,
 verkauft:
 der
 einstockigen Be-
 n Stadtley, am
 e alda,
 200 fl.
 Brandfeld:
 Ruthen am 1 1/2
 chen, das Aes-
 Bruderweg,
 15 fl.
 ertel 6 Ruthen
 Regelsbardi,
 280 fl.
 Ruthen Gebüsch
 ver:Schiltbalden,
 10 fl.
 en:
 den und
 dem im Brader-
 120 fl.
 wollen sich zu
 hiesigem Rath-
 werden er-

sucht, solches in ihren Gemeinden be-
 kannt zu machen.

Den 13. März 1849.

Güterpfleger:
 Stadtrath Wurster.
 dt. Stadtschultheiß Brenner.

Herzogsweiler,
 Oberamts Freudenstadt.
 Liegenschafts-
 und

Fabrniß-Verkauf.

Auf Beschluß der Gläubiger kommt
 die Liegenschaft
 des alt Jakob
 Friedrich Hin-
 dennach, wel-
 che in den Nummern 16, 18, 20 nä-
 her beschrieben ist, am

Montag dem 5. April,
 Morgens 8 Ubr,
 auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt
 zum Verkauf.

Auswärtige Steigerer haben sich mit
 obrigkeitlich beglaubigten Vermögens-
 Zeugnissen zu versehen.

Sodann wird an demselben Tag
 Vormittags 10 Ubr

eine Fabrniß-
 versteigerung
 in dem Hause
 des Hinden-
 nach,

Nachmittags 2 Ubr
 aber auf dem hiesigen Rathhaus gegen
 baare Bezahlung vorgenommen werden.

Die löblichen Ortsvorstände werden
 ersucht, diesen Verkauf in ihren Ge-
 meinden rechtzeitig bekannt machen zu
 lassen.

Den 19. März 1849.

Schultheißenamt.

Mausenberger.

Oberschwandorf,
 Oberamts Nagold.

Solzverkauf.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt,
 aus ihrem Kommunwald Jos-
 sperg nachstehendes Langholz
 schönster Qualität, bestehend

in:
 200 Stämmen Weiß- und Rothtan-
 nen, vom 80er bis 60er abwärts,
 am Donnerstag dem 29. März d. J.,
 Vormittags 10 Ubr,

im Walde selbst im öffentlichen Auf-
 streich zu verkaufen, wozu man die
 Liebhaber mit dem Bemerken einladet,
 daß das Holz leicht abzuführen und von
 der Landstraße bloß eine halbe Vier-
 telstunde entfernt ist.

Den 13. März 1849.

Im Auftrag des Gemeinderaths:
 Schultheiß W a l z.

Wildberg.

Haus-

und

Fabrnißverkauf.

Aus der Verlassenschaft der weiland
 Veitard Steimles Wittwe dahier
 wird am

Dienstag dem 27. März d. J.,
 von früh 8 Ubr an,

die vorhan-
 dene Fabrniß,
 nämlich: Ge-
 schmuck, Bü-
 cher, Frauen-
 kleider, Betten, Leinwand, Kü-
 chengeschirr, Schreinwerk, gemei-
 ner Hausrath und allerlei Vor-
 rath gegen baare Bezahlung und
 am Mittwoch dem 28. d. M.,
 früh 8 Ubr,

das vorhandene einstockige Wohn-
 haus am untern Thor,

Anschlag 200 fl.,
 ein Grundstück,

Anschlag 50 fl.,
 unter annehmblichen Bedingungen zur
 Versteigerung gebracht.

Den 14. März 1849.

Teilungsbehörde.

Nagold.

Haus-Verkauf.

Der Hausantheil der Wittwe des
 Sailers alt Gottlieb Luz ist um 1000 fl.
 angekauft

Der mittlere Stock sammt Keller,
 der Sailorladen und Scheuer
 zu 800 fl.,
 der obere Theil zu 200 fl.

Da nun im Auftrag der Gläubiger
 das Haus

den 24. dieses Monats

auf dem Rathhaus

Mittags 1 Ubr

noch zum letzten Mal in Aufstreich ge-
 bracht werden soll, so wird bemerkt,
 daß es demjenigen zugesagt wird, der
 es um diese Stunde im Aufstreich er-
 hält.

Den 14. März 1849.

Güterpfleger:

Stadtrath Schwarz.

Nohrdorf,

Oberamts Horb.

Aufforderung.

Hausline Kag, ledig, bürgerlich da-
 hier, wohnhaft in Stuttgart, will mit
 ihrem Kinde Maximilian nach Nord-
 amerika auswandern, und kann, da sie
 kein Vermögen besitzt, auch bloß aus
 Mitteln öffentlicher Kassen dahin be-
 fördert wird, die gesetzliche Bürgschaft
 nicht stellen. Es werden daher alle
 die, welche Ansprüche an sie oder ihr

Kind zu machen haben, aufgefordert,
 dieselben

binnen 15 Tagen

bei dem Unterzeichneten geltend zu ma-
 chen.

Den 14. März 1849.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
 Schultheiß Schweizer.

Nagold.

Gewerbeverein.

Nächsten Montag den 26. März
 findet die monatliche Abendversammlung
 im gewöhnlichen Lokale statt.

Gegenstand der Besprechung werden
 die im Gewerbe-Blatt veröffentlichten
 Verhandlungen der Centralstelle für Han-
 del und Gewerbe über Gewerbebezehs-
 gebung bilden

Neu beigetretene Mitglieder:

Oberamtsgerichtskassier Nid,

Med. Dr. Schüz, Dr. Hölzle.

Den 21. März 1849.

Vorstand: Kläiber.

Wildberg.

Volkverein.

Am Sonntag dem 25. d. M.,

Nachmittags 2 Ubr,

versammeln sich die Mitglieder des Volk-
 vereins auf dem hiesigen Rathhaus.
 Gegenstand der Besprechung wird haupt-
 sächlich ein Vortrag über Zehnten- und
 Gulten-Ablösung sein. Die Wichtig-
 keit der Sache läßt zahlreichen Besuch
 erwarten.

Freundlichst ladet hierzu ein — auch
 Nichtmitglieder sind willkommen —
 der Ausschuß.

Nagold.

Musruß

an unsere

Mitbürger.

Ungeachtet die Anmeldung zur Ab-
 lösung der Zehnten einen erfreulichen
 Gang nimmt, so werden doch diejeni-
 gen, welche noch nicht beigetreten sind,
 nochmals aufgefordert, den anberaum-
 ten Zeitpunkt nicht verstreichen zu las-
 sen, denn bis Montag Abend wird die
 Liste geschlossen, welche bis dahin bei
 Herrn Schwanenwirth Günther of-
 fen liegt.

Horb.

Bleiche-Empfehlung.

Bei dem Eintritt der günstigeren Jah-
 reszeit übernehme ich
 auch dieses Jahr die
 Besorgung von Lein-
 wand, Garn und Ja-
 den auf die rühmlichst bekannte Blau-
 beuter Bleiche, und lade zu zahlreicher
 Uebergabe ergebenst ein.

Franz Geßler.



R a g o l d.
E m p f e h l u n g.
 Weiße und gefärbte baumwollene Kinderlittel, Kinderbauben, Trieler, Spigen, gehäkelte Obermisseten u. empfehle ich zu billigen Preisen zur gefälligen Abnahme. Auch werden bei mir Handschuhe violett gefärbt.
 Franz R i s c h,
 Vortienmacher.

Wildberg.
Wohnungsveränderung
 und
Empfehlung.
 Durch den in der Nacht vom 11. auf den 12. d. M.s. hier entstandenen Brand ist auch mir mein Haus, so wie der meiste Theil meiner Habseligkeiten ein Raub der Flammen geworden.
 Zw Drang dieser meiner unglücklichen Verhältnisse habe ich das dem Staat gehörige seit mehreren Jahren als Taubstummen-Anstalt benützte Wohngebäude, unweit dem sogenannten Spießbronnen, bezogen, auch mein Geschäft darin verlegt. Ich erlaube mir daher die Bitten, auswärtige Verwandte und Bekannte, welche mir seither in meinem abgebrannten Etablissement ihr Vertrauen schenkten, solches auch in meinem neu angefangenen Werke auf mich gefälligst übertragen zu wollen.
 Den 18. März 1849.
 Konditor Reicherts Wittwe.

233.49

Unterschwandorf,
Oberamts Nagold.
 Wie der §. 9 der Grundrechte auf die hiesigen Schulkinder von den Lehrern Rosenthaler und Maier und von Herrn Stadtpfarrer Grözinger in Hatterbach in Anwendung gebracht wird, möge Folgendes Rathun:
 Während mit Vergnügen wahrzunehmen ist, wie allenthalben die Lehrer die

nachtheiligen Folgen des — den Menschen zum Thier herabwürdigenden Prügel-systems eingesehen und mit dem Geiſt der Zeit fortschreitend, den Geist der Humanität, der Liebe in ihren Schulen üben, herrscht in hiesiger Schule die rufische Knute, eine an das Barbarische grenzende Dressur, wovon die folgende Thatsache ein sprechendes Zeugniß ablegt.

Vor kurzem entfernte sich der israelitische Lehrer Rosenthaler, der, im Vorbeigehen gesagt, vor circa einem Jahr seines Amtes in Mühl entlassen, nachher im Badischen umher irrte, und ohne von dem Rabbinat Mühl ein Zeugniß vorlegen zu können, bei der hiesigen Gemeinde angestellt wurde, von dem Schulzimmer, wo er Religions-Unterricht zu geben dat, während seiner Abwesenheit lärmten die Kinder, wie es auch häufig anderwärts vorkommen mag; hierauf eilte Rosenthaler in das Schulzimmer zurück, und suchte die Thäter dieses Lärmens zu erforschen, was jedoch ohne Erfolg blieb; inzwischen kam auch auf Anrufen Rosenthalers der Lehrer der christlichen Schule Herr Maier herbei, welcher auf die Kinder wie auf Thiere unbarmherzig zuschlug, namentlich aber dem 12jährigen Knaben des Graveurs Dessauer so fürchterliche Streiche auf die Hand versetzte, daß das Blut herausspritzte, nicht genug daran, packte er den Knaben am Genick, schleppte ihn zur Thüre hinaus, und prügelte ihn wiederholt unmenschlich durch. Die Schwester dieses Knaben und eine jüdische Frau, deren Kind ebenfalls mißhandelt wurde, gingen hierauf zu Herrn Stadtpfarrer Grözinger in Hatterbach, um sich über die vandalische Handlungsweise Maiers zu beklagen, und erhielten von demselben die beruhigende Auskunft, er werde diese Sache untersuchen. Am folgenden Tag erschien Herr Stadtpfarrer Grözinger wirklich in der Schule, allein man möchte

versucht seyn zu glauben, daß er sein christliches Herz zu Hause gelassen hatte und gekommen war, sey es um mit barbarischer Lust seine Augen zu weiden an der knechtischen Zucht des Schulmeisters, oder vielleicht um dessen Gewandtheit, um die ihn ein östreichischer Profos beneiden dürfte, zu bewundern, indem er die Kinder wiederholt mit einem grünen Haselnußstock durchbläuen ließ, so daß mehrere derselben mit Schwellen bedekt beim amem; hauptsächlich war aber wieder der Sündenbock des unmenschlichen Schulmeisters der Knabe Dessauer, welcher in Folge der erhaltenen mehr als 30 Hieben 12 Tage lang das Bett hüten mußte. Die Schwester des Knaben wurde durch das Kirchen-Konvent um 45 fr. bestraft, weil sie, durch ein Christen-Mädchen von der Verwundung ihres Bruders unterrichtet, denselben von der Schule abholte.

Das Publikum mag nun urtheilen, ob Eltern die Erziehung ihrer Kinder solchen Männern anvertrauen können? Vorstehende Thatsachen können durch Zeugen bewiesen werden, übrigens ist bereits bei der betreffenden Behörde Klage erhoben, deren Ergebnis der Einsender dieses, dessen Namen bei der Redaktion dieses Blattes zu erfahren ist, seiner Zeit veröffentlicht werden wird.

U n t e r t h a l b e i m,
Oberamts Nagold.
Verkaufter Hund.
 Am Mittwoch ist mir ein rothgelber Schnauzerhund, halbjährig, mit frisch beschnittenem Schwanz, männlichen Geschlechts, mit schwarzledernem Halsband, woran eine messingene Schnalle, abhanden gekommen. Wer etwas von demselben erfährt, wolle es mittheilen
 Gabriel Klein.

Von Hrn. Kaufmann Hettler in Nagold für den jungen Dengler 30 fr. erhalten G. Zaifer, Buchdrucker.

F r u c h t p r e i s e.

Arts- und Gattung.	Altenstaig, den 21. März 1849 per Scheffel.				Freudenstadt, den 17. März 1849. per Scheffel.				Lüdingen, den 16. März 1849. per Scheffel.				Calw, den 10. März 1849. per Scheffel.			
	h.	fr.	h.	fr.	h.	fr.	h.	fr.	h.	fr.	h.	fr.	h.	fr.	h.	fr.
Sinſel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	4	45	4	41	4	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	11	28	11	20	—	—	11	12	10	40	10	8	11	4	—	—
Koggen	6	56	6	40	—	—	7	28	7	12	—	—	—	—	12	—
Gerste	6	21	—	—	—	—	6	30	6	12	—	—	—	—	7	28
„ über	3	20	3	15	—	—	3	30	3	20	3	15	3	48	3	32
Mühltrucht	7	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	24	3	14
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hohnen	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	16	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	36	—	—
Linſen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	44	—	—

B r o d - & F l e i s c h p r e i s e.

In Altenstaig:		In Lüdingen:	
4 B. Kernendr. 9 fr.	Wed 9 L. — D. 1	4 B. Kernendr. 10 fr.	Wed 8 L. 2 D. 1
Dhienfleisch 10	„	Dhienfleisch 9	„
Rindfleisch 8	„	Rindfleisch 7	„
Kalbſch. 6	„	Kalbſch. 7	„
Schw. abgez. 11	„	Schw. abgez. 9	„
„ unabgez. 12	„	„ unabgez. 10	„
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 10 fr.	Wed 9 L. 1 D. 1	4 B. Kernendr. 10 fr.	Wed 8 L. 2 D. 1
Dhienfleisch 9	„	Dhienfleisch 9	„
Rindfleisch 7	„	Rindfleisch 8	„
Kalbſch. 5	„	Kalbſch. 6	„
Schw. abgez. 10	„	Schw. abgez. 9	„
„ unabgez. 11	„	„ unabgez. 10	„

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaifer.

Der B...
 Als...
 scheint au...
 Mangel...
 sie um ei...
 etwas erh...
 Der...
 darin, da...
 den Empf...
 bleibt, für...
 gegen die...
 bei die Be...
 brieftes V...
 sondern a...
 Hülfe sich...
 lassen und...
 terfügung...
 Aber...
 gen ist do...
 sehr einfa...
 ändern se...
 armen An...
 welche in...
 stehen —...
 und früh...
 Da...
 empfangen...
 verderblich...
 beliebteste...
 unchristlich...
 Gefahr ist...
 Ich...
 mit Bewe...
 tel und se...
 belsen, v...
 diese reich...
 aber muß...
 einem sole...
 man ihn...
 Hungern...
 nen bint...
 und wenn...
 Privaten...
 geben, so...
 Ich...
 fremde B...
 geben, übe...
 geistlichen...
 ihrer Ang...
 nung zu te...
 Die...
 mein Hau...
 ben, aber...
 bin ich bi...
 terfügen;
 Nachforder...
 sicht gar n...

